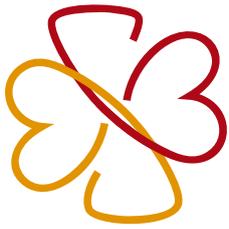


* Wir über uns.



Bundeswehr Sozialwerk
Hier scheint die Sonne!



Inhaltsverzeichnis

- S. 4 Familienerholung
- S. 5 Europa wächst zusammen
- S. 6 Kinder- und Jugendfreizeiten | 6 bis 17 Jahre
- S. 7 Junge Leute | 18 bis 27 Jahre
- S. 8 | 9 Mutter-Kind- | Vater-Kind-Freizeiten
- S. 10 | 11 Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien
- S. 12 | 13 Bundeswehr im Einsatz | Einsatznachbereitung
 - S. 14 Reisen 55+ | Gruppenreisen
 - S. 15 Aktivreisen | Themenreisen
 - S. 16 Einbindung in die Bundeswehr
 - S. 17 Gremien | Aufgaben | Zuständigkeiten
 - S. 18 Aus Tradition Zukunft gestalten
 - S. 19 Impressum

„Wir sind das Sozialwerk der Bundeswehr.“

Mit diesem Anspruch engagieren wir uns seit dem Jahr 1960 für die Menschen in der Bundeswehr – und für deren Familien. Was mit Erholungsheimen begann, ist heute zu einem breiten Spektrum an sozialen Angeboten ausgebaut: z. B. für Familien, die von einem Auslandseinsatz betroffen sind, für Eltern mit behinderten Kindern – und vieles mehr.

Darüber hinaus gibt es nach wie vor Angebote für Erholung und Urlaub. Mit dem wichtigen Unterschied, dass wir uns auch hier in der Solidarität mit den Schwächeren sehen: mit Menschen, die sich in schwierigen Lebenssituationen und unter besonderen Belastungen – nicht nur finanziell – zurechtfinden müssen. Dazu gehören neben den „Sorgenkindern“ zunehmend auch junge Familien, Kinder und Jugendliche. Für sie alle konzipieren wir nicht nur jedes Jahr gezielt und bedarfsgerecht spezielle Erholungsangebote, sondern halten auch unsere Preise – z. B. durch Zuschüsse – niedrig und bezahlbar. Außerdem haben bei der Einbuchung all unserer Angebote diejenigen Vorrang, die finanziell schwächer gestellt sind. Für sie gilt ganz besonders: „Hier scheint die Sonne!“

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen unsere Arbeit vor. Alle Mitglieder des Bundeswehr-Sozialwerks ermöglichen dieses Engagement – und können es in Anspruch nehmen.



- * Niederlande
- * Belgien
- * Deutschland
- * Frankreich
- * Portugal
- * Spanien
- * Polen
- * Tschechische Republik
- * Ungarn
- * Rumänien
- * Bulgarien
- * Griechenland

Familienerholung



Familienerholung heißt in unseren Häusern: Erholung auch für Eltern. Während die Kinder viel erleben – in unseren „Familienfreundlichen Angeboten“ sogar unter qualifizierter Betreuung –, sind die Eltern mal für sich: auf dem Balkon, der Terrasse, in der Ruhe ihres Zimmers. Oder sie starten ihr eigenes Freizeit-Programm.

Übrigens: Die Kinderermäßigungen gelten in den Häusern des Bundeswehr-Sozialwerks auch, wenn die Kinder in eigenen Zimmern untergebracht werden: Tür an Tür mit den Eltern, aber in „ihrem“ Reich.

Natürlich können Eltern und Kinder auch gemeinsam jede Menge unternehmen. Für die nötige Energiezufuhr sorgt unsere Küche – mit Extra-Speiseangebot für die Kleinen.

Bei all dem erholt sich auch die Urlaubskasse, denn die Preise, etwa für Getränke und Snacks, sind in unseren Häusern erfreulich günstig. Darüber hinaus zahlen wir Familien mit geringem Einkommen einen Zuschuss zu den Urlaubskosten.

Kurz: Die Häuser des Bundeswehr-Sozialwerks und unser Personal sind darauf eingestellt, Familien den Aufenthalt nicht nur angenehm zu gestalten, sondern immer genau das Stückchen Zusatz-Service zu bieten, durch das ein Urlaub rundum perfekt wird. Das nennen wir familiengerechte Erholung.

Unschlagbar sind unsere „Familienfreundlichen Angebote“ mit zusätzlichen Preisermäßigungen, und zwar genau während der Hauptferienzeiten. Die sind eigentlich viel zu kurz, um alle Möglichkeiten zu Spiel, Sport und Abenteuer auszuschöpfen, die wir jedes Jahr anbieten.

Europa wächst zusammen



Leben und arbeiten in einer sich verändernden Welt – dazu gehört die Erweiterung Europas: die Öffnung der Märkte Ost- und Mitteleuropas, Reisefreiheit, der Austausch von Kultur, Informationen und Meinungen ohne Hindernisse.

All das kann nur dann gelingen, wenn die Menschen es mit Leben und eigener positiver Erfahrung füllen können.

Über unsere Partner, die Sozialwerke der Streitkräfte befreundeter Staaten, bieten wir Familien an, einen gemeinsamen Urlaub in deren Häusern zu verbringen: in Frankreich, Belgien, den Niederlanden, Italien, Spanien, Portugal, Polen, Tschechien, Ungarn, Bulgarien, Rumänien und Griechenland. Viele dauerhafte Freundschaften sind im Rahmen dieser Aufenthalte schon entstanden.

Das Bundeswehr-Sozialwerk ermöglicht Begegnungen und wirkt mit am Zusammenwachsen Europas!

CLiMS

Das Bundeswehr-Sozialwerk ist Mitglied im „Comité de Liaison des Organismes Militaires Sociaux“ (CLiMS), einem Zusammenschluss der Sozialwerke der Streitkräfte befreundeter Staaten im zusammenwachsenden Europa.



Kinder- und Jugendfreizeiten | 6 bis 17 Jahre



Kinder und Jugendliche haben eigene Vorstellungen von interessanten Ferien. Bei unseren Freizeiten brauchen Eltern trotzdem keine schlaflosen Nächte zu fürchten. Denn qualifizierte Betreuerinnen und Betreuer achten darauf, dass alles im Rahmen bleibt. Dies garantiert der Betreuerschlüssel von höchstens 8:1.

Gut organisiert und auf die Bedürfnisse von Kindern und Jugendlichen abgestimmt, bietet das Bundeswehr-Sozialwerk Freizeiten an: in Deutschland und – in Zusammenarbeit mit den Sozialwerken der Streitkräfte befreundeter Staaten und verschiedenen Reiseveranstaltern – in ganz Europa. Klar, dass auch hier die Begegnung mit anderen Mentalitäten, mit anderen Kulturen eine wichtige Rolle spielt.

Vor allem unsere multinationalen Freizeiten für Kinder und Jugendliche stehen unter den Vorzeichen von Toleranz und Austausch: Junge Menschen vieler Nationalitäten erfahren im Rahmen eines gemeinsamen Programms ganz konkret, welche Chancen und Möglichkeiten sich ihnen im zusammenwachsenden Europa eröffnen.

Sprachreisen

Viele Kinder und Jugendliche nehmen an unseren Sprachreisen teil. Dabei verbinden sich unbeschwertes Lernen und das Wohnen in einheimischen Gastfamilien zu Ferien ganz besonderer Art.

Junge Leute | 18 bis 27 Jahre



Wer nach der Schule in Ausbildung oder Studium wechselt, möchte mehr von der Welt sehen, auch wenn das Reisebudget schmal ist. Das Bundeswehr-Sozialwerk organisiert für diese Zielgruppen Freizeiten, die Erfahrung von Gemeinschaft vermitteln.

Jede Menge Unterhaltung, Action, Sport, Sprachkurse mit mediterranem Flair – Lernerfahrungen, die junge Leute vorbereiten auf das Europa von morgen. Fast konkurrenzlos günstige Preise ermöglichen wir dabei durch unsere Zuschüsse.

Ob Segeltörns, Carven, Borden und vieles mehr: Die Angebote unseres jährlichen Sonderkatalogs „CheckYn“ lassen kaum Wünsche offen.

Grundwehrendienstleistende

können zu besonders günstigen Bedingungen Mitglied im Bundeswehr-Sozialwerk werden. Bedarfsgerechte Angebote schaffen auch hier zufriedene Mitglieder, die sich später oft selbst ehrenamtlich, z. B. als Betreuer in Kinder- und Jugendfreizeiten, engagieren.



Mutter-Kind- | Vater-Kind-Freizeiten

Das Bundeswehr-Sozialwerk hat sich in den letzten Jahren dem Wandel der Gesellschaft angepasst. Viele Mütter oder Väter tragen heute häufig alleinerziehend die Verantwortung für ihre Kinder. Unser Angebot für die stressgeplagte Mutter oder den stressgeplagten Vater: Erholung in kinderfreundlichen Häusern mit täglichen Betreuungszeiten für die Kinder und speziellem Programm für die Erwachsenen.

Besonders für Mütter oder Väter mit Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter sind unsere Angebote eine echte Erholung und Entlastung. Und Schulkinder können wir auf Anfrage mit einplanen.

Selbstverständlich werden die Mutter- oder Vater-Kind-Freizeiten erheblich bezuschusst.

Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien



Der große Erfolg unserer Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des Bundeswehr-Sozialwerks“ ist allein auf die hohe Spendenbereitschaft unserer Mitglieder zurückzuführen: Seit vielen Jahren nehmen körperlich und/oder geistig behinderte Kinder von Bundeswehrangehörigen für einige Wochen im Jahr an speziellen Freizeiten teil – unter Aufsicht von qualifizierten Ärzten und Betreuern, in besonders dafür geeigneten Häusern. Die Betreuung ist lückenlos, die Kinder sind Tag und Nacht unter Aufsicht. Die Eltern können sich in dieser Zeit von ihrer oft aufopfernden Pflegearbeit erholen, auf Wunsch buchen wir sie bevorzugt in unseren Häusern ein.

Aus den Spendenmitteln der Aktion leisten wir auch zahlreiche Einzelhilfen: immer dann, wenn uns Situationen bekannt werden, in denen andere soziale Träger keine Zahlungen leisten, die Familien die Last aber aus eigener Kraft nicht mehr tragen können.

Um das soziale Engagement in der Solidarität mit Schwächeren in der Bundeswehr auf eine dauerhafte finanzielle Basis zu stellen, haben wir die selbstständige „Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk“ gegründet. Unter ihrem Dach – in treuhänderischer Verwaltung – wirken u. a. die Elfie-Wörner-Stiftung und die Torsten-Gauger-Stiftung, benannt nach Menschen, die nicht in Vergessenheit geraten sollen.

Das Bundeswehr-Sozialwerk mobilisiert soziale Hilfsbereitschaft. Es kombiniert eigene Ressourcen und Kompetenzen mit dem Engagement seiner Mitglieder.





Bundeswehr im Einsatz | Einsatznachbereitung



„Wir sind das Sozialwerk der Bundeswehr.“ Und mit den Veränderungen der Bundeswehr und ihres Aufgabenspektrums wandelt und entwickelt sich auch das Bundeswehr-Sozialwerk.

Ein wichtiges Feld sind dabei die Auslandseinsätze für die Angehörigen der Bundeswehr. Über mehrere Monate getrennt leben zu müssen, ist für alle Beteiligten nicht einfach. Und auch die anschließende Rückkehr bringt kleinere oder größere Probleme:

Sich wieder zurechtfinden in Beziehung und Beruf, Eindrücke und Erlebnisse verarbeiten – das Bundeswehr-Sozialwerk hilft für die Zeit danach, z. B. mit bevorzugter Buchung von individuellen Erholungsangeboten und mit seinen Kapazitäten für spezielle Seminare.

Die Häuser des Bundeswehr-Sozialwerks zeigen sich mit der entsprechenden Tagungsausstattung und -umgebung besonders geeignet für Einsatznachbereitungsseminare. Bereits mehrere Tausend Soldaten und Zivilbedienstete der Bundeswehr haben unsere Häuser erstmals auf diesem Wege kennen gelernt. Daneben hat sich die Betreuung der Familien von Soldaten, die sich im Einsatz befinden, in den letzten Jahren immer stärker etabliert und entwickelt – unverzichtbarer Ausdruck der Fürsorgepflicht des Dienstherrn gegenüber den Soldaten. Das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützt den Dienstherrn dabei und zahlt auf Antrag finanzielle Zuschüsse für die Durchführung von Familienbetreuungstagen.

Ansprechpartner ist das Bundeswehr-Sozialwerk aber auch während eines Auslandseinsatzes für Ehepartner und Kinder daheim. Dabei gilt die besondere Aufmerksamkeit Kindern, deren Notlage sich aus dem Einsatzprofil der Bundeswehr ergibt. Dies schließt im Einzelfall die Unterstützung von Erwachsenen nicht aus. Es geht dabei insbesondere um Verwundete und Hinterbliebene.

Gemeinsam mit der Bundeswehr die Zukunft gestalten – wir sind darauf eingestellt, unsere Ressourcen in veränderte Konstellationen einzubringen und neue Entwicklungen mit langjährig erworbener Erfahrung zu begleiten.



Reisen 55+ | Gruppenreisen



Unsere Lebenserwartung steigt, älter werden heißt heute mehr denn je: aktiv am Leben teilnehmen, mündig den Alltag gestalten. Für die Gesellschaft stellt sich die Herausforderung, diesen Wandel stärker zu berücksichtigen. Das Bundeswehr-Sozialwerk bietet für junge Senioren ab 55 besonders organisierte Reisen an.

Sie verbinden die Möglichkeit, neue Eindrücke und Erfahrungen zu sammeln, mit der beruhigenden Gewissheit, rundum gut begleitet zu sein – sowohl während der An- und Abreise als auch durch die Hotelleitung vor Ort.

Viele Senioren wissen diese sorglose Art des Reisens zu schätzen. Und dem Bundeswehr-Sozialwerk ist es ein Anliegen, diesen Akzent in seinem Programm auszubauen.



Aktivreisen | Themenreisen



Horizont erweitern: gemeinsam reisen, Erfahrungen teilen mit Freunden, Bekannten, (ehemaligen) Kollegen und Kameraden. Oder sich einer Gruppenreise anschließen, um in Gesellschaft von Menschen zu sein, die „dieselben Ziele verfolgen“.

Für all diese Wünsche gibt es Reisen des Bundeswehr-Sozialwerks. Von Städtetouren über Kururlaube und Skiwochen bis hin zur Erkundung des Jakobspilgerweges – alle mit detailliert ausgearbeitetem Programm und freundlicher Reiseleitung.

Oder Sie planen eine Gruppenreise nach Ihren Wünschen und wir helfen Ihnen bei der Umsetzung.

Unsere Gruppen- und Themenreisen stärken nicht zuletzt das Vereinsleben des Bundeswehr-Sozialwerks. Menschen, die gemeinsam unterwegs waren, halten auch über die Reise hinaus Kontakt zueinander und zum Bundeswehr-Sozialwerk. Sie verfolgen unsere Arbeit und engagieren sich für unsere sozialen Ziele.

Einbindung in die Bundeswehr



Das Sozialwerk der Bundeswehr zu sein – das heißt für uns: an der Seite der Bundeswehr die Zukunft mitzugestalten, Strukturwandel und neue Aufgabenstellungen zu bewältigen.

Als gemeinnütziger Verein sind wir demokratisch organisiert. Transparenz und Partizipation sind grundlegende Kategorien unserer Arbeit. So erhalten über unsere Mitgliederzeitung und die laufend aktualisierte Webseite www.bundeswehr-sozialwerk.de alle Mitglieder stets die neuesten Informationen.

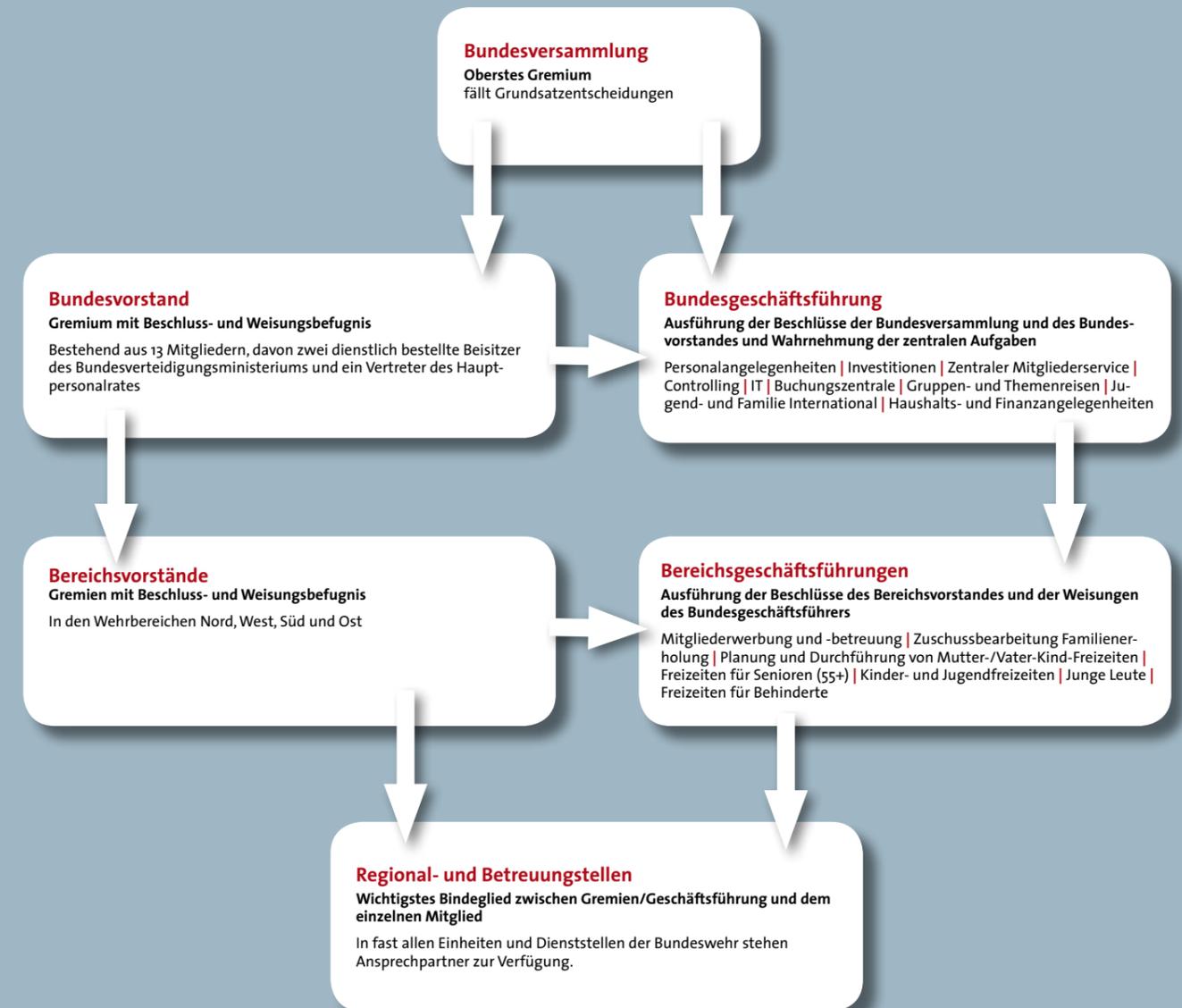
Und unsere Mitglieder sind es, die – über Delegierte – das oberste Gremium des Vereins bilden, die Bundesversammlung.

Diese wählt den Bundesvorstand, dem die jeweiligen Bereichsvorsitzenden als geborene Mitglieder angehören. Seine Erweiterung um zwei dienstlich bestellte Beisitzer des Bundesministeriums der Verteidigung und einen Vertreter des Hauptpersonalrates dokumentiert die Orientierung an der Organisationsstruktur der Bundeswehr. Dies zeigt sich auch in der Einbindung der Geschäftsführungen in die Wehrverwaltung.

Um trotz Personalverringerung und Standortkonzentration in Einheiten und Dienststellen präsent zu sein, entwickeln wir neue Konzepte für den Einsatz unserer ehrenamtlichen Ansprechpartner vor Ort. Neben den Hauptamtlichen tragen insgesamt mehr als 2.500 Ehrenamtliche mit ihrem vielfältigen Einsatz das solidarische Handeln des Vereins.

Das Sozialwerk der Bundeswehr steht unter der Schirmherrschaft des jeweiligen Verteidigungsministers; der amtierende Generalinspekteur unterstützt uns durch den G 1/A 1-Hinweis.

Gremien, Aufgaben und Zuständigkeiten





Bundeswehr Sozialwerk

Hier scheint die Sonne!

Aus Tradition Zukunft gestalten

- * **20. Mai 1960** Das Bundeswehr-Sozialwerk wird als gemeinnütziger Verein durch Bundesverteidigungsminister Dr. Franz-Josef Strauß und 20 Angehörige der Bundeswehr gegründet.
- * **1961** „Norderoog“ auf Norderney wird als erstes Haus für Erholungsangebote durch das Bundeswehr-Sozialwerk übernommen.
- * **1962** In Elmendorf findet die erste Bundesversammlung des Vereins statt.
- * **1964** Die Sozialwerke der obersten Bundesbehörden schließen sich zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen.
- * **1965** Das Bundeswehr-Sozialwerk wird Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband.
- * **1965** Der erste deutsch-französische Jugendaustausch findet statt.
- * **1971** Unterzeichnung des Freundschaftsvertrages mit dem Deutschen Bundeswehr-Verband.
- * **1973** Die Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ wird ins Leben gerufen.
- * **1975** Mit Georg Leber übernimmt erstmals ein amtierender Verteidigungsminister die Schirmherrschaft über das Bundeswehr-Sozialwerk und begründet damit eine Tradition für seine Nachfolger.
- * **April 1975** Das „Comité de Liaison des Organismes Militaires Sociaux“ (CLiMS) wird als Arbeitsgemeinschaft der Sozialwerke der Streitkräfte befreundeter Staaten ins Leben gerufen; Gründungsmitglieder sind: Deutschland, Frankreich, Belgien und die Niederlande.
- * **Mai 1985** Elfie Wörner wird erste Schirmherrin der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“
- * **Dezember 1990** Das Bundeswehr-Sozialwerk übernimmt fünf Erholungsheime der ehemaligen NVA.
- * **Oktober 1992** Barbara Naumann übernimmt die Schirmherrschaft der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“
- * **Mai 1999** Die Schirmherrschaft geht erneut an Elfie Wörner.
- * **November 1999** Die Förderungsgesellschaft des Bundeswehr-Sozialwerks wird gegründet.
- * **Mai 2000** 40 Jahre Bundeswehr-Sozialwerk e. V.: Festakt auf der Bonner Hardthöhe.
- * **Oktober 2002** Oberst a. D. Siegfried Stief wird Bundesvorsitzender. Die 16. Bundesversammlung wählt erstmals einen Ehrenvorsitzenden. Es wird der scheidende Bundesvorsitzende Egon Storz.
- * **April 2005** Durch Beschluss des Bundesvorstandes wird die Aufgabenstellung der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien“ erweitert. Sie heißt jetzt Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des Bundeswehr-Sozialwerks“.
- * **Juni 2006** Der Bundesminister der Verteidigung, Dr. Franz Josef Jung, wird Schirmherr des Bundeswehr-Sozialwerks.
- * **Juni 2007** Beate Jung wird neue Schirmherrin der Aktion „Sorgenkinder in Bundeswehrfamilien des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.“
- * **April 2008** Gründung der rechtsfähigen Stiftung Bundeswehr-Sozialwerk
- * **20. Mai 2010** „Großer Zapfenstreich“ auf der Hardthöhe aus Anlass des 50jährigen Bestehens des Bundeswehr-Sozialwerks e.V.

Auch Sie können das Bundeswehr-Sozialwerk unterstützen!

Als Kommandeur, Einheitsführer oder Dienststellenleiter:

indem Sie Informationen über unsere Arbeit weiterverbreiten oder uns einladen zu Tagen der offenen Tür und anderen Anlässen, z. B. zu einer Informations- oder Benefiz-Veranstaltung.

Aber auch, indem Sie Ehrenamtliche des Bundeswehr-Sozialwerks in ihrem Engagement fördern. Vor allem aber, indem Sie zum Beitritt anregen.

Als Mandatsträger in Politik und Gesellschaft:

indem Sie sich mit dafür einsetzen, dass die Rahmenbedingungen für die Arbeit des Bundeswehr-Sozialwerks erhalten bleiben und bestehende Perspektiven ausgebaut werden können.

Und nicht zuletzt:

Unterstützen Sie uns durch Ihre Mitgliedschaft im Bundeswehr-Sozialwerk.

Wer kann Mitglied werden?

- aktive und ehemalige Soldaten, Beamte und Arbeitnehmer der Bundeswehr
- Grundwehrdienstleistende (der Mitgliedsbeitrag wird erstmals nach Ablauf des Wehrdienstes erhoben)
- Ehepartner/-partnerin sowie Lebensgefährtin/-gefährterin und Kinder von Mitgliedern

Impressum

Herausgeber:

Bundeswehr-Sozialwerk e. V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

v. i. S. d. P.:

Siegfried Stief

Bildnachweis:

Informations- und Medienzentrale der Bundeswehr:
S. 5, kleines Bild links
S. 7, kleine Bilder
S. 12, kleine Bilder
S. 16, kleine Bilder links und Mitte

Alle anderen: Archiv Bundeswehr-Sozialwerk e. V.

Stand:

November 2009 (2. Auflage)

Bundeswehr-Sozialwerk e. V.
Ollenhauerstraße 2
53113 Bonn

Telefon 0228. 37737 - 400
Telefax 0228. 37737 - 444

bundeswehrsozialwerk@bundeswehr.org
www.bundeswehr-sozialwerk.de